

Schreiben des Vorsitzenden des Komitees für Kunstangelegenheiten beim Rat der Volkskommissare der UdSSR M. B. Chrapčenko an den stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR V. M. Molotov über Kunstwerke von Weltrang aus der Dresdener Gemäldegalerie, die für die Übergabe an das Puschkin-Museum in Moskau ausgewählt wurden. 22. August 1945

Den 22. August 1945.

Das Komitee für Kunstangelegenheiten
beim Rat der Volkskommissare der UdSSR

Nr. SP-177/7

**An den stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR
Gen. V.M. Molotov**

In Übereinstimmung mit der Anordnung des Staatlichen Komitees für Verteidigung vom 26. Juni dieses Jahres wurden Museumsgüter der Dresdner Gemäldegalerie nach Moskau geliefert. Unter den gelieferten Wertgegenständen gibt es eine beträchtliche Menge an Kunstwerken von weltweiter Bedeutung – die „Sixtinische Madonna“ von Raffael, eine Reihe der besten Werke von Rembrandt (14 Gemälde), Rubens (11 Gemälde), Tizian (5 Gemälde), Veronese (4 Gemälde), Van Dyck (12 Gemälde), Velasquez (3 Gemälde), Correggio (4 Gemälde), Murillo (2 Gemälde), Tintoretto (3 Gemälde), Giorgione („Schlummernde Venus“), Ribera (5 Gemälde), Botticelli (2 Gemälde) und anderen.

Unter den nach Moskau gebrachten Kunstgütern befinden sich die Skulpturen der griechischen Bildhauer Praxiteles, Myron, Polyklet, Scopas, ägyptische Vasen, Sammlungen einzigartigen westeuropäischen und orientalischen Porzellans usw. Insgesamt wurden bis zu zwei tausend Kunstgegenstände nach Moskau gebracht.

Das Komitee für Kunstangelegenheiten beim Rat der Volkskommissare der UdSSR plant, die eingetroffenen Wertgüter in den Bestand des Staatlichen Puschkin-Museums für bildende Künste aufzunehmen. Dies erlaubt es – im Verbund mit den früheren Sammlungen des Puschkin-Museums –, ein großes Museum der Weltkunst in Moskau zu schaffen, das in seiner Bedeutung solchen Museen wie dem Louvre-Museum in Paris, dem Britischen Museum in London und der Staatlichen Eremitage in Leningrad ähnlich sein würde. Aber das heutige Gebäude des Staatlichen Puschkin-Museums für bildende Künste ermöglicht die Ausstellung aller einzigartigen Sammlungen nicht. Um alle hervorragenden Kunstgüter auf eine passende Weise auszustellen, ist eine wesentliche Erweiterung des Ausstellungsgeländes nötig.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung der Schaffung eines Museums der Weltkunst in Moskau halte ich es für notwendig, die Frage zu aufzuwerfen, das Haus Nr. 5 in der Marx-Engels-Straße an das Staatliche Puschkin-Museum für bildende Künste zu übergeben, wo sich zurzeit das Marx-Engels-Lenin-Institut befindet. Dieses Gebäude liegt neben dem Puschkin-Museum und entspricht in seinem Charakter und seiner Gestaltung den Voraussetzungen einer Ausstellung der Museumssammlungen. Die Übergabe dieses Gebäudes an das Puschkin-Museum würde die kurzfristige Schaffung eines Museums der Weltkunst in Moskau erlauben, das der Hauptstadt der Sowjetunion würdig ist.

Ich bitte um Ihre Anweisungen.

Der Vorsitzende des Komitees für die Kunstangelegenheiten
beim Rat der Volkskommissare der UdSSR

M. Chrapčenko

[Anweisung:]

Den Gen. Voznesenskij und Aleksandrov zur Begutachtung [vorzulegen].

7.IX.1945. *V. Molotov*¹

RGASPI, f. 17, op. 125, d. 308, Bl. 20–21. Kopie.

¹ Handschriftlich.